

angedeutet. Das Rosa auf dem Thorax ist matt. Die Lateralflecke am Abdomen gleichfalls matter. Auf der Hinterleibsunterseite sind die Segmentränder, nicht einmal kaum, heller angedeutet. Das wichtigste Merkmal ist, daß der Punkt an der Vorderflügel-Querader weiß oder rosa ist, der bei allen anderen Bastarden zwischen *elpenor* und der *celerio*-Gruppe schwarz ist, wenn er nicht fehlt. Spannweite = 5,4—6,2 cm.

Ich nenne den neuen *Celerio-Pergesa*-Bastard hybr. *ellen* Dbg.

Bei den zum Vergleich gezogenen *harmuthi*- und *pernoldi*-Faltern traten einzelne geschwärzte Stücke auf. Die roten Flächen durch violett-schwarz ersetzt. Verbreiterung der atavistischen Linien und des Schwarz auf den Hinterflügeln; die Unterseite zeigt grau-rauch-schwarze Färbung mit wenigen violett-grauen Schuppen. Diese, der f. *nigrans* Rydbg. von hybr. *gillyi* Kysela entsprechenden Formen, nenne ich *harmuthi* f. *nigrans* Dbg. und *pernoldi* f. *nigrans*. Dbg.

Fig. 5 stellt eine auf den Hinterflügeln bindenlose Form von *harmuthi* dar, die ich f. *imperfecta* Dbg. nenne, und die der f. *imperfecta* Günther von *pernoldi* Jacobs entspricht.

(Die beigefügten Abbildungen geben insofern nicht die wirklichen Verhältnisse wieder, als Fig. 1—3 zwar ungefähr den richtigen Helligkeitsgrad gegenüber 4 und 5 zeigen, jedoch diese beiden im Vergleich zu 6—9 viel zu dunkel erscheinen, weil es sich bei 4 und 5 um sehr intensiv scharlachrot gefärbte Stücke handelt, und diese Farbe auf der Photographie als Schwarz erscheint.)

Erklärung der Abbildungen.

1. — 3. hybr. *ellen* Dbg.
4. „ *harmuthi* Kordesch
5. „ *harmuthi* f. *imperfecta* Dbg.
6. „ *gillyi* Kysela f. *nigrans* Rydbg.
7. u. 8. „ *pernoldi* Jacobs f. *nigrans* Dbg.
9. „ *harmuthi* Kordesch f. *nigrans* Dbg.
10. Raupe von hybr. *ellen* Dbg.

Kleine Mitteilungen.

Im Frühjahr 1930 erhielt ich eine Anzahl Eier und Räumchen in verschiedenen Entwicklungsstadien von *Pararçe megaera* L. Ich fütterte die Tiere mit Mäusegerste, die ich in einem Drahtgazekäfig in Wasser stehen hatte. Die Raupen verließen nach meinen Beobachtungen den Grasstock während ihrer Entwicklung nicht, sodaß ich sie ebensogut hätte frei stehen lassen können. Viele verpuppten sich auch an den Grasstengeln, eine große Anzahl ging indessen zur Verwandlung an die Decke des Zuchtkastens. Unter den etwa 3 Dtzd. Puppen waren 3 schwarze, welche mitten zwischen den grünen hingen. Aus ihnen kamen 2 ♂♂ und 1 ♀. Die Zucht war leicht und bereitete mir viel Vergnügen.

Ph. Gönner, Frankfurt a. M.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1934/35

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Gönner Philipp

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. 15](#)